

10. 08. 2011

Jetzt im Internet unter: www.seelenstorm.de

Am Großen Moor 14 in Schwerin

Was nicht alle wissen: Die Banken verleihen unser Geld nicht nur einmal, sondern oftmals, obwohl es ja nur einmal da ist. Sie schöpfen also Geld aus dem Nichts, immer

geliebte Volkszeitung abbestellt. Denn sie schreibt, was der Eigentümer will. Der kuscht vor denen, die das wirkliche Meinungsmonopol betreiben und ihn zer-

Das Aktionsbündnis für soziale Gerechtigkeit
IN WÜRDE LEBEN
stellt

Betrug, Lektion zwei

von Rainer Stankiewitz

munter drauflos. Nehme ich einen Kredit auf, erhalte ich Phantomgeld – es existiert gar nicht. Erst durch meine Arbeit, die einen Wertschöpfungsprozess darstellt, wird daraus echtes Geld. Kann ich meinen Kredit nicht zurückzahlen, weil ich meine Arbeit verliere, da ich zu jenen 80% Bevölkerung zähle, die nicht mehr benötigt werden für den Reproduktionsprozess, gerate ich in die Fänge der Bank. Die enteignet mich glatt. Die nehmen mir mein Haus weg, obwohl sie selbst nicht einen Finger krumm gemacht haben. Sie verdienen saumäßig viel Geld, obwohl sie nichts schaffen; absolut Null!! Der die Arbeit macht, dem geht's dagegen schlecht, sogar teilweise ganz und gar dreckig. Und das passiert unter Obhut und Beihilfe des Staates. Denn der Staat ist nicht, wie vielfach angenommen, wir alle, der Staat ist das Machtinstrument der herrschenden Klasse. Und diese herrschende Klasse ist nicht etwa das Volk, sondern sie besteht eben aus jenen Bankern, die alles im Griff haben: Unsere Regierung, unser Land, die Seen, den Wald und sogar unser nacktes Leben. Weil aber in unserem Grundgesetz steht, die Macht soll vom Volk ausgehen, stimmt etwas nicht im Staate Deutschland. Denn die Macht geht ja nicht vom Volk aus, sondern von den Finanzoligarchen – einer heißt Ackermann, zum Beispiel; viele haben gar kein Gesicht, dies bemerkte schon Kurt Tucholsky, der mal lakonisch feststellte: Kapital ist anonym. Diese Leute verstoßen also gegen das Grundgesetz. Und da unsere Regierung sich jenen unterwürfig andient, verstößt auch sie gegen das Grundgesetz. Genau das Gegenteil zu tun hat sie aber unter Zuhilfenahme des lieben Gotts geschworen. Da schwanke ich noch: Betrügen sie uns nur oder sind sie kriminell? Nun, die meisten meiner Zeitgenossen stellen sich diese Frage nicht, sie tingeln satt und zufrieden durch ihre Tage – auch dank perfekt funktionierender Verblödung durch gleichgeschaltete Medien. Mein alter Freund und Mentor sagt: Sie können nichts dafür. Er hat seine Argumente. Ich sage: Sie können wohl dafür, sie könnten sich anderweitig informieren. So streiten wir uns noch in unserer Betagtheit. Wir dürften in der Sonne liegen, wir hätten es verdient. Aber wir streiten lieber.

Deshalb habe ich meine jahrzehntelang

treten, wenn er nicht spurt. Darum lässt er schreiben, was mir nun zu blöd geworden ist. Nichts ist gesagt gegen gute Journalisten, die in Schwerin ihr Können zeigen. Vielleicht neidet mir der eine oder andere mein Schaufensterblatt, vielleicht möchte er auch so unbeschwert wie ich die Wahrheit zu Papier bringen, so wie er sie sieht. Er darf es nicht. Eigentlich darf er es doch, laut Artikel 5 GG darf er es, aber er tut es freiwillig nicht. Haben Sie, lieber Leser, den Unterschied zwischen der großen SVZ und dem kleinen Blättchen „Seelensturm“ erkannt? Neben der Herausgabe dieser A3-Seite arbeite ich u.a. im Aktionsbündnis für soziale Gerechtigkeit IN WÜRDE LEBEN mit. Es wird niemanden verwundern, wenn unsere Fragen an die Politiker, die unser schönes Land ab dem 4. September regieren wollen, ein wenig anders formuliert sind als die der Mainstreampresse. Wir mailen die Fragen den Kandidaten zu mit der Bitte um Beantwortung bis zum 15. August. Wir sind höchst gespannt darauf, ob sie überhaupt und wie die Damen und Herren antworten werden. Es könnte doch einem Wankelmütigen die Wahlentscheidung erleichtern. Hier die Fragen:

Zitat der Woche

Proletariat - Prekariat

Unter „Proletarier“ ist ökonomisch nichts zu verstehn als der Lohnarbeiter, der „Kapital“, produziert und verwertet und aufs Pflaster geworfen wird, sobald er für die Verwertungsbedürfnisse des „Monsieur Kapital“ ... überflüssig geworden ist.

Karl Marx; Werke 23/642

11 Fragen

an Politiker der regierungswilligen Parteien, die unser Land künftig zum Nutzen und Wohl seiner Bürger regieren wollen

- 1 Man benötigt heute 20% der Weltbevölkerung für die Versorgung von 100% der Weltbevölkerung. Vier Fünftel der Menschen werden nicht mehr benötigt. Welche Modelle haben Sie, wie zukünftig mit diesem mehrheitlichen Rest verfahren werden soll? Nach der jetzt bestehenden Produktionsweise können in Kürze 80% der Menschen ihre Arbeitskraft nicht mehr verkaufen, weil sie nicht nachgefragt wird. Glauben Sie, dass dieses spätkapitalistisch Gesellschaftssystem, dem Sie im Namen des mecklenburgischen Volks bei einer Regierungsübertragung zu dienen sich verpflichten, diese Frage lösen kann?
- 2 Können Sie das aktuelle Geldsystem erklären? Entkräften Sie den Vorwurf, das Geldsystem sei ein Schneeballsystem, weil u. a. Geschäftsbanken aus dem Nichts Geld erschaffen ohne jeden wirtschaftlichen Gegenwert. Erkennen Sie die mathematische Logik an, dass jedes ungedeckte Papiergeldprinzip im Zinseszinsystem nach gewisser Zeit zu seinem wahren Wert, der gleich Null ist, zurückkehren muss?
- 3 Ihre Partei will Mecklenburg-Vorpommern regieren. Die Auswirkungen des aktuellen Finanzsystems sind hier besonders deutlich zu spüren. Wie wollen Sie der Enteignung der Bürger entgegenwirken, die über Zins- und Abgabenlasten immer schneller voranschreitet und schon jetzt Ausmaße erkennen lässt, die für jeden nicht nur politisch tätigen Menschen sichtbar sind und in einer Katastrophe enden müssen. Sehen Sie diese Entwicklung genauso?
- 4 Erklären Sie, warum Hartz-4-Empfänger, Billigjobber oder Leiharbeiter, die abgehängt nicht mehr ihren eigenen Lebensunterhalt erwirtschaften können, Sie und Ihre Partei wählen sollen. Dieser Personenkreis umfasst ca. 15% der Bevölkerung. Er ist steigend, aber noch so gering, dass Sie und Ihre Partei ohne die Stimmen dieser Menschen die Mehrheit der Wählerstimmen erringen könnten. Haben Sie diesen Umstand eingeplant? Wird diese prekäre Unterschicht von Anfang an abgeschrieben, wird ohne sie gerechnet?
- 5 Welche Veränderungen gedenken Sie gegen die drohende Vernichtung der zukünftigen Rentengeneration einzuleiten? Die durch soziale Kahlschläge zerstörten Biografien vieler Ostdeutscher nach der Wende werden im Alter in einem Fiasko enden. Ist Ihnen das bekannt?
- 6 Glauben Sie persönlich an die Richtigkeit des Spruchs: Es kann nur verteilt werden, was vorher erarbeitet wurde? Wenn ja, vergleichen Sie die Einkommen von Bankvorständen, Ihr eigenes und das eines Leiharbeiters. Danach bewerten Sie noch einmal die Sinnhaftigkeit des oben genannten Spruchs. Zu welchem Schluss kommen Sie?
- 7 Die von verantwortungslosen Finanzakrobaten verübten Machenschaften, die von den deutschen Bundesregierungen mitgetragen werden, verschlingen gewaltige Summen Geldes, das von der Bevölkerung aufgebracht werden muss. Wie lange glauben Sie, ist ein selbst und ständig arbeitender mittlerer Unternehmer oder Handwerker bei einer Steuer- und Abgabenlast von 85% noch überlebensfähig?
- 8 Das jetzige Schulsystem in Deutschland und auch in Mecklenburg-Vorpommern verschenkt sehr viele Begabungen seiner Landeskinder durch frühzeitiges Aussortieren und Förderung ausschließlich für solche von begüterten Eltern, dass viele Bürger unsere Gesellschaft hinsichtlich Kultur und Bildung niedergehen sehen. Sie erkennen: unter den bestehenden politischen Verhältnissen muss jener Niedergang erfolgen. Glauben Sie auch, das unter diesem Aspekt das Bildungspaket der Bundesregierung lächerlich ist?
- 9 1918 dankte im Ergebnis des 1. Weltkrieges mit der deutschen Monarchie auch die Mecklenburger Herzogsdynastie ab. Erklären Sie die Notwendigkeit, dass fast einhundert Jahre später Nachkommen dieser Familie Mecklenburger Wälder besitzen müssen.
- 10 Ehemalige volkseigene Mecklenburger Seen gingen nach dem Beitritt der DDR zur BRD in das Eigentum des Bundes über. Nun kauft auf Betreiben der Landesregierung das Land seine eigenen Gewässer zurück. Die meisten Wähler empfinden solche sogenannten rechtsstaatlichen Abläufe pervers. Welche Auffassung vertreten Sie? - Das Land verfügt über viel zu wenig Geld, um sein Eigentum dauerhaft vor privaten Interessen zu schützen. Müssen mecklenburgische Bürger zukünftig befürchten, eine Erlaubnis für Sammelholz in privaten Wäldern beantragen zu müssen, so wie es im deutschen Kaiserreich üblich war?
- 11 Daran schließt die letzte Frage an: Die gigantische Umverteilung von Eigentum in den letzten Jahren, denen zu begegnen die Bundesregierung weder willens noch in der Lage zu sein scheint, konzentriert Macht und nichterarbeiteten Reichtum bei Wenigen auf Kosten der diesen Reichtum erschaffenden Menschen. Jene verarmen immer mehr. Das ist täglich feststellbar. Wenn Sie die Regierungsverantwortung übertragen bekämen, würden Sie diese unübersehbare Entwicklung wenigstens als verhängnisvoll benennen, obschon Sie als Landesregierung kaum in der Lage sein dürften, sie zu stoppen? Dies lässt die allerletzte Frage entstehen. Benötigen wir überhaupt eine Landesregierung?